Wie verkauft man Zivilschutz?

Autor(en): **Wälty, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **25 (1978)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-366567

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

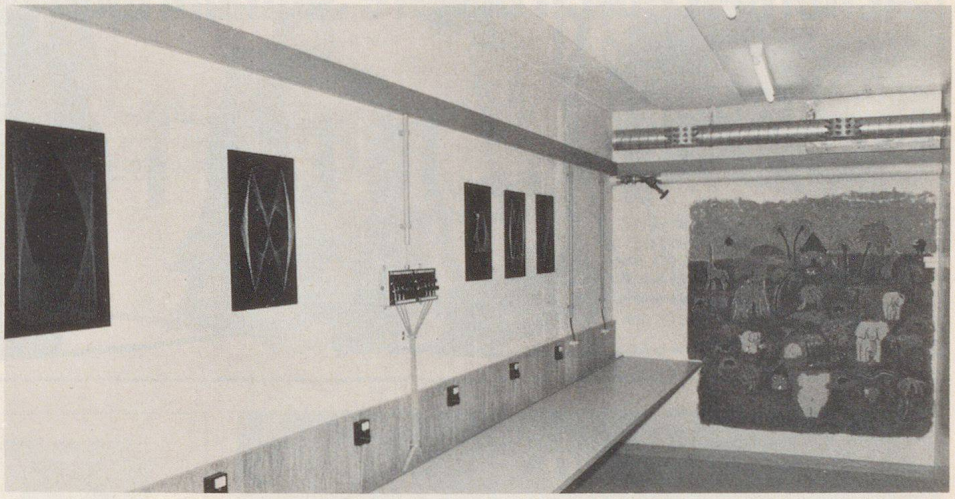
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wie verkauft man Zivilschutz?

Der Ortsleitungsstab der OSO Schöftland liess sich unter der rührigen Leitung von OC F. Sennrich etwas Besonderes einfallen. Ein Wettbewerb unter Schulklassen und Schülern sollte dem neugeschaffenen Kommandoposten mit Nebenräumen zu attraktivem Wandschmuck verhelfen und gleichzeitig die Neugierde der Bevölkerung wecken, um an der Einweihung in hellen Scharen das gelungene Werk und die künstlerischen Werklein zu besichtigen. Die Bevölkerung verstand den Wink und füllte die Räumlichkeiten am Eröffnungstag während vieler Stunden. Dies gab dem Stab Gelegenheit, für die Belange des Zivilschutzes kräftig zu werben und durch Demonstrationen, Führungen, Filme und gezielte Einzelgespräche eine grosse Breiten- und Tiefenwirkung zu erzielen. Die durchwegs positive Aufnahme dieser Aktionen bestätigen aber auch die Angehörigen des Zivilschutzes in der Absicht, die übernommenen Aufgaben mit erhöhtem Eifer anzugehen.



Durch farbige Bilder aufgelockerte Wände im Kommandoposten mit den Verbindungen zur Aussenwelt.

Die Ortsleitung und ihre Helfer sind über den Erfolg erfreut und stellen ihre Erfahrungen gern anderen OSO-Organisationen zur Verfügung. Man wende sich an Fridolin Sennrich, Böhlerstrasse, 5040 Schöftland, Telefon 064 81 23 81.

DC Na H. Wälty

Der Zivilschutz an der Swissbau 79 in Basel

Informationstagung «Baulicher Zivilschutz»
Freitag, 23. Februar 1979, im Vortragssaal

Der Basler Bund für Zivilschutz, unterstützt durch den Schweizerischen Zivilschutzverband und das Bundesamt für Zivilschutz, hat die Initiative zur Durchführung der Informationstagung übernommen. Sie besteht aus drei Teilen:

1. Vormittags

Eröffnung und Einführung in den baulichen Zivilschutz durch Herrn Regierungsrat Eugen Keller, Chef des Baudepartements Kanton Basel-Stadt

Einführung in den Zivilschutz durch die Tonbildschau des Bundesamtes für Zivilschutz

Fachreferate:

- Der private Schutzraumbau
- Der Bau von Schutzanlagen der örtlichen Organisation
- Der Bau von Sanitätshilfsstellen und Notspitälern

Gemeinsames Mittagessen

2. Nachmittags

Besichtigung von Bauten und Einrichtungen des Zivilschutzes in der Stadt Basel in Gruppen.

3. Ausstellung

In der Halle 2 zeigt eine die Informationstagung ergänzende Ausstellung Modelle von Schutzbauten und Einrichtungen des Zivilschutzes.

Kosten der Tageskarte mit Mittagessen und Dokumentation Fr. 20.–

Detailprogramm und Einladung wird Anfang Januar 1979 versandt. Interessenten wenden sich an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Zivilschutzverbandes in Bern.

SWISS BAU 79

Swissbau 79 Grösste Schweizer Baufachmesse

-ieps-. Wie anlässlich einer Pressekonferenz im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeister-Verbandes durch die Messeleitung mitgeteilt wurde, wird die Swissbau 79 Basel die grösste je in der Schweiz durchgeführte Baufachmesse sein. In der Tat vereinigt die Swissbau 79 über 600 Ausstellerfirmen aus dem In- und Ausland, welche auf über 25 000 m² Standfläche während 6 Messetagen (vom Dienstag, 20., bis Sonntag, 25. Februar 1979) Bauprodukte und spezifische Dienstleistungen präsentieren. Wichtig ist dabei, zu wissen, dass die 3. Baufachmesse Basel nun erstmals auch die 6. Maler- und Gipserfachmesse sowie einen Sektor Baumaschinen für den Hochbau und einen Sektor Profil beinhaltet.

Gemeinsam mit den massgebenden Kreisen der schweizerischen Bauwirtschaft ist es der Messeleitung gelungen, die Swissbau 79 durch ein reichhaltiges Programm von Sonderschauen, Fachtagungen und Symposien zu ergänzen. Ziel ist es dabei, sowohl dem öffentlichen wie auch dem privaten Bauherrn im persönlichen Gespräch mit kompetenten Fachleuten Antworten auf diverse Fragen zu geben. Dadurch ist die 3. Baufachmesse Basel nicht nur für den Architekten oder den Ingenieur eine wichtige Veranstaltung, sondern bietet dem breiten Publikum, welches mit Fragen des Bauens konfrontiert wird, eine grosse Anzahl interessanter Anregungen. Es werden deshalb auch über 50 000 Besucher an der Swissbau 79 erwartet.

Interessenten werden gebeten, das Programm der Swissbau 79 sowie den Katalog direkt beim Messesekretariat, Postfach, 4021 Basel, anzufordern.